



INFORMATIONEN ZU DEN ZERTIFIKATEN

STAND SEPT. 2010

Nach Beendigung eines zweijährigen Curriculums am ISB (mind. 30 Tage Weiterbildung) gibt es **unabhängig** von dem besuchten Curriculum die Möglichkeit, die Zertifikate

- **Systemische/r Berater/in im Bereich Organisation**
- **Systemischer Coach im Bereich Organisation**
- **Systemische/r Organisationsentwickler/in im Bereich Organisation**

zu erhalten.

Die reine Teilnahme an den Weiterbildungen wird mit einem Teilnahmezertifikat bescheinigt (Basis- und Fortgeschrittenenzertifikat). Um die oben betitelten Zertifikate zu erhalten, muss eine professionelle Auseinandersetzung mit den Inhalten und Lernprozessen über die Teilnahme an der Weiterbildung hinaus nachgewiesen werden.

Diese erfolgt über das Verfassen verschiedener Formen von Lernberichten, die der Lernreflexion dienen und, wenn gefordert, durch Formen einer persönlich-professionellen Auseinandersetzung (Selbsterfahrung).

Für die drei Zertifikate „Systemischer Berater“, „Systemischer Coach“ und „Systemischer Organisationsentwickler“ müssen

- **10 Bausteinresümees**
- **10 Beratungsberichte**
- **1 Abschlussbericht** verfasst werden.
 - Für das Zertifikat „Systemischer Coach“ müssen **zusätzlich** (zu dem o.g.) **5 Supervisionsberichte über Coachingfälle** (5 Coachingprozesse mit unterschiedlichen Personen) geschrieben werden und mind. **8 Tage Selbsterfahrung** absolviert werden (dies entspricht 2 Selbsterfahrungs-seminaren am ISB).
 - Für das Zertifikat „Systemischer Organisationsentwickler“ müssen **zusätzlich** (zu dem o.g.) **3 Supervisionsberichte über Organisationsentwicklungsprozesse** (3 voneinander unabhängige Organisationsentwicklungsprozesse) geschrieben werden und mind. **8 Tage Selbsterfahrung** absolviert werden (dies entspricht 2 Selbsterfahrungsseminaren am ISB).

Die Lernberichte dienen der eigenen Lernreflexion und sind Bestandteil der Zertifikatsanforderungen. Für die (formelle) Gestaltung der Berichte gibt es keine Vorgaben, jedoch Empfehlungen. Die Gestaltung kann angelehnt werden an die Vorlagen für Berichte, die auf dem beim ersten Baustein ausgegebenen USB-Stick enthalten sind.

Alle Lernberichte sollten direkt ans Institut geschickt werden (nicht an die Lehrtrainer). Die email-Adresse lautet:

praktikant@isb-w.de

Die inhaltlichen Anforderungen an die Berichte sind im Folgenden kurz erläutert:

Bausteinresümee

Ein Bausteinresümee dient der Reflexion eines Weiterbildungsbausteins. Dabei gilt es, wesentliche Ereignisse, Lernprozesse, Vorgänge oder Einsichten des letzten Bausteins zu benennen und Nachwirkungen oder beobachtbare Veränderungen zu bedenken. Das Resümee sollte möglichst vor dem nächsten Baustein ans Institut gesandt werden, da es auch der Vorbereitung und Nachbereitung für Lehrtrainer/innen dienen kann.

Beratungsbericht

Beratungsberichte können über Beratungssequenzen verfasst werden, die im Rahmen der Weiterbildung stattgefunden haben, und dienen deren Reflexion. Ein Bericht kann aus der Rolle der/s jeweiligen Beraterin/Beraters *und* des Fallgebers geschrieben werden (Protagonistenrollen).

Dabei kann der Inhalt der Beratung kurz skizziert werden. Wichtig ist die Beschreibung der Lernprozesse und -erfahrung aus der Beratung und des Feedbacks der Beobachter.

Abschlussbericht über persönlich-professionelle Entwicklung im Zusammenhang mit dem Curriculum

Bei dem Abschlussbericht handelt es sich um ein Gesamtresümee über die zweijährige Weiterbildung. Dieser kann eine kurze Auseinandersetzung mit jedem einzelnen Baustein und ein Gesamtfazit enthalten.

Eine individuelle Gestaltung des Abschlussberichtes ist möglich.

Supervisionsbericht über Coachingfall

Ein solcher Supervisionsbericht kann geschrieben werden, wenn jemand als Coach in der Praxis (also außerhalb der Weiterbildung) in einem Coachingprozess tätig war und sich mit diesem Fall in einer *kollegialen Supervision* bezüglich seiner Steuerung als Coach auseinandergesetzt hat. Die kollegiale Supervision kann in der Weiterbildung, aber auch bspw. in einer Peergroup im Anschluss an die Weiterbildung durchgeführt werden. Die supervidierenden Personen sollten einen ISB-Hintergrund haben (Teilnehmende, Absolvent/innen, auch Lehrtrainer/innen).

Supervisionsbericht über Organisationsentwicklungsprozess

Ein solcher Supervisionsbericht kann geschrieben werden, wenn jemand in einer verantwortlichen Rolle einen Organisationsentwicklungsprozess gesteuert oder begleitet hat und diesen dann in einer *kollegialen Supervision* reflektiert hat.

Die kollegiale Supervision kann in der Weiterbildung, aber auch bspw. in einer Peergroup im Anschluss an die Weiterbildung durchgeführt werden. Die supervidierenden Personen sollten einen ISB-Hintergrund haben (Teilnehmende, Absolvent/innen, auch Lehrtrainer/innen).

Selbsterfahrung

Für das Zertifikat „Systemischer Coach“ und „Systemischer Organisationsentwickler“ erwarten wir einen Mindestumfang von 8 Tagen Selbsterfahrung. In bestimmten Fällen können vor der Weiterbildung besuchte Selbsterfahrungsseminare als Äquivalent für 4 Tage Selbsterfahrung anerkannt werden, wenn sie den Inhalten und dem Umfang von mind. 4 Tagen Selbsterfahrung am ISB entsprechen.